

Sonder-Abdruck

aus dem

59. Band, 1952/53, der Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien

Ausgegeben im Dezember 1953



Direktor Dr. Franz Maidl †

Von Dr. Max Beier, Wien

(Mit einem Bildnis)

Eingegangen 20. Oktober 1952

Am 18. September 1951, um $\frac{3}{4}$ Uhr abends, verschied Hofrat Dr. Franz Maidl, Administrativer Direktor der Naturhistorischen Sammlungen und Direktor der Zoologischen Sammlung des Naturhistorischen Museums, nach langem und schwerem Leiden in Mödling. Er litt seit Jahren an Arteriosklerose, die zunächst unangenehme Zirkulationsstörungen und schließlich mehrere Schlaganfälle verursachte. Nach dem letzten Schlaganfall erlag er im 65. Lebensjahr einer Lungenentzündung.

Dr. Franz Maidl wurde am 6. April 1887 in Wien als Sohn eines Rechnungsbeamten des Handelsministeriums geboren. Er besuchte die Volksschule in der Feldgasse und dann das Piaristengymnasium, wo er 1906 mit Auszeichnung maturierte. Nach Absolvierung des Freiwilligenjahres in der österreichisch-ungarischen Armee inskribierte er im Jahre 1907 an der philosophischen Fakultät der Universität Wien Zoologie als Hauptfach und promovierte 1911 zum Doktor der Philosophie.

Schon während seines Studiums galt sein besonderes Interesse der Entomologie, der er sich bereits damals mit Eifer widmete. Mit seinem gleichalterigen Freund und Studiengefährten Hans Zerny, später ebenfalls Kustos am Naturhistorischen Museum und nun gleichfalls schon seit Jahren tot, unternahm er zahlreiche Sammelausflüge und größere Exkursionen, darunter auch in den Jahren 1909 und 1911 zwei vier- bzw. zweiwöchige Reisen nach Istrien, die ihm mannigfaltige Anregung boten.

Seit 1911 am damaligen k. k. Naturhistorischen Hofmuseum tätig, spezialisierte sich Dr. Maidl unter Anleitung von Kustos Dr. Kohl auf das Studium der Hymenopteren, einer Insektenordnung, der er bis an sein Lebensende treu blieb, und versuchte sich zunächst an den Xylocopinen, indem er diese Gruppe in der Musealsammlung revidierte und neu aufstellte. Die Holzbiene behandelt auch seine erste größere wissenschaftliche Arbeit, nach deren Abschluß er eine Revision der Vespidengattung *Synagris* begann und zu Ende führte. Am 20. April 1912 wurde er Hospitant am Museum und am 20. November 1915 erlangte er die Bestellung als Aspirant, die ihm am 23. Dezember 1915 die Verheiratung mit Dr. Friederike Dreikurs ermöglichte. 1912 und 1913 führte er aber-

mals, und zwar wiederum mit Dr. H. Z e r n y, eine dreiwöchige Sammelreise nach Dalmatien und eine vierwöchige nach Oberitalien und Tirol durch.

Der erste Weltkrieg unterbrach die museale Arbeit Dr. M a i d l s. Er rückte 1914 zur Sanität ein und war besonders im Jahre 1915 unter Dr. C o r i a n der Isonzofront bei der Malariabekämpfung tätig. Seine dort gesammelten Erfahrungen konnte er 1918 als Mitglied des Malaria-Fachkomitees des Staatsamtes für Volksgesundheit verwerten.

Wieder an das Museum zurückgekehrt, wurde Dr. M a i d l am 9. 12. 1918 zum Assistenten, am 1. 1. 1921 zum Kustosadjunkten und am 31. 5. 1922 zum Kustos II. Klasse ernannt. Er leitete die Hymenopteren-Sammlung. 1922 folgte er einer Einladung an die Cornell University in Ithaca, U. S. A., wo er bis 1923 verblieb. Er brachte von dort ein reichhaltiges Insektenmaterial mit und knüpfte wertvolle wissenschaftliche Verbindungen an. Am 21. 3. 1928 wurde er zum Kustos I. Klasse befördert. Diese und die nächstfolgenden Jahre waren in wissenschaftlicher Beziehung die fruchtbarsten seines Lebens. 1934 erschien sein Hauptwerk „Die Lebensgewohnheiten und Instinkte der staatenbildenden Insekten“, an dem er jahrelang mit großem Fleiß gearbeitet hatte. Daneben konnte er, dank seiner flüssigen und unterhaltenden Schreibweise, zahlreiche populäre Artikel in der Presse, vor allem in der Wochenausgabe des „Neuen Wiener Tagblattes“, unterbringen.

Nach der Besetzung Österreichs durch Deutschland wurde Dr. M a i d l am 30. 6. 1939 frühzeitig in den Ruhestand versetzt. Er blieb jedoch weiter am Museum tätig und beteiligte sich, soweit es sein damals schon geschwächter Gesundheitszustand zuließ, bis 1943 an der Verlagerung und Bergung der umfangreichen und wertvollen Sammlungen in bombensichere Depots.

Kaum waren die Kampfhandlungen in Wien im Frühjahr 1945 beendet, als Dr. M a i d l schon wieder im Museum erschien und seine Arbeit aufnahm. Am 5. 5. 1947 erfolgte seine offizielle Wiederaufnahme in den Dienststand und am 19. 3. 1948 wurde ihm der Titel Hofrat verliehen. Nach der Pensionierung des bisherigen Direktors der Zoologischen Abteilung, Dr. K. H o l d h a u s, wurde Dr. M a i d l am 31. 12. 1948 mit der Leitung der Zoologischen Sammlung betraut und am 10. 2. 1949 zum Direktor dieser Sammlung bestellt. Knapp vorher, nämlich am 20. 1. 1949, erfolgte seine Ernennung zum Administrativen Direktor der Naturhistorischen Sammlungen. Leider war es ihm nur kurze Zeit vergönnt, diese verantwortungsvollen Ämter zu bekleiden.

Die wenigen noch am Museum tätigen Kollegen, die Dr. M a i d l in der Vollkraft seiner Jahre kannten, werden ihm als stets heiteren und hilfsbereiten Menschen ein freundliches Andenken bewahren.

Die wissenschaftlichen Veröffentlichungen
Dr. Maidls

1. Über die Coelomverhältnisse von *Myzostoma* (Kritisches Sammelreferat). Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien, v. 60, 1910, p. (200)—(215). —
2. Die Xylocopen (Holzbienen) des Wiener Hofmuseums. Ein Beitrag zur Monographie dieser Gattung. Ann. Mus. Wien, v. 26, 1912 p. 249—330. —
3. Über einen Fall von lateraler Gynandromorphie bei einer Holzbiene (*Xylocopa micans* Lep.). Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien, v. 62, 1912, p. 19—26. —
4. Beiträge zur Kenntnis des anatomischen Baues der Branchiurengattung *Dolops*. Arb. zool. Inst. Wien, v. 19. 1912/13, p. 1—30. —
5. Ein Fall von Entwicklungshemmung bei einer Blattwespe. Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien, v. 62, 1912, p. (15). —
6. Verzeichnis der von Prof. Dr. Franz Werner gesammelten Hymenopteren mit Ausnahme der Formiciden. (Erg. Forsch. Reise Werner ägypt. Sudan u. Nord-Uganda.) SB. Akad. Wiss. Wien, math.-naturw. Kl., v. 122, 1913, p. 1—7. —
7. Voranzeige zur Monographie der Gattung *Synagris* Latr. (Hym. Vespidae). Anz. Akad. Wiss. Wien, 1914/VI, p. 96—98. —
8. Neue paläarktische Arten der Gattung *Mimesa* Shuk. (Hym. Sphegidae). Arch. Naturg., v. 80, 1914, A 3, p. 169—173. —
9. Neue Sphegiden aus Westafrika. Boll. Lab. Zool. Portici, v. 9, 1914, p. 147—150. —
10. Monographie der Gattung *Synagris* Latreille. (Hymen. Vespidae.) Denk. Akad. Wiss. Wien, math.-naturw. Kl., v. 91, 1914, p. 215—333. —
11. Die Verbreitung der Anophelen in Niederösterreich. Stud. Malaria in Nied.-Österr., II, 1921, p. 1—11. —
12. Beiträge zur Hymenopterenfauna Dalmatiens, Montenegros und Albaniens. I. Teil: Aculeata und Chrysididae. Ann. Mus. Wien, v. 35, 1922, p. 36—106. —
13. Beiträge zur Hymenopterenfauna Dalmatiens, Montenegros und Albaniens. II. Teil: Tenthredinoidea und Evaniidae. Ibid., v. 36, 1923, p. 25—35. —
14. Beiträge zur Hymenopterenfauna Dalmatiens, Montenegros und Albaniens. III. Teil: Braconidae, Aphidiidae und Serphidae. Ibid., v. 38, 1924, p. 98—106. —
15. Zwei neue Holzbienen von Neu-Guinea. Nova Guinea, v. 15, Zool. 1, 1924, p. 78—80. —
16. Ichneumonidae in: Wiss. Ergeb. Werner zool. Exped. Anglo-Ägypt. Sudan 1914, XIII. Denk. Akad. Wiss. Wien, math.-nat. Kl., v. 99, 1924, p. 93. —
17. Scoliidae et Sphegidae in: detto, XV. Ibid., v. 99, 1924, p. 233—246. —
18. Fauna simalurensis. Sphegidae. Ent. Mt., v. 14, 1925, p. 391—392. —
19. Fauna sumatrensis. Sphegidae. Ibid., v. 14, 1925, p. 376—390. —
20. Neue indomalayische *Cerceris*-Arten. Zool. Mededeel., v. 9, 1926, p. 221—238. —
21. Die Ameise, das sozialste Lebewesen. Der Naturfreund, 1926, p. 146 bis 148. —
22. Zwei neue indomalayische *Notogonidea*-Arten. Treubia, v. 9, 1927, p. 409—410. —
23. Baukünste der Insekten. Frohes Schaffen, 1928, p. 307—320. —
24. Die Ameisenseele. Ibid., 1929, p. 261—273. —
25. Zum Problem der Insektenstaaten. V. Congr. intern. Ent. Paris 1932, 1933, p. 187—196. —
26. Eine neue *Mimesa* (Hymenoptera, Sphegidae) aus

Italien. Boll. Lab. Ent. Bologna, v. 6, 1933, p. 5—6. — 27. Verzeichnis der von Univ.-Professor Dr. Franz Werner und Prof. Dr. Richard Ebner 1930 in Marokko gesammelten Sphegiden und Scoliiden. Mit Beschreibung einer neuen Art und einem Verzeichnis der übrigen in Marokko gesammelten Hymenopteren. Konowia, v. 12, 1933, p. 121—128. — 28. Die Lebensgewohnheiten und Instinkte der staatenbildenden Insekten. Wien 1934, 823 Seiten. — 29. Sphegidae und Scoliidae in: Werner, Ergeb. zool. Stud. Sammelreise Griechenland Ins. Äg. Meeres. III. Hymenopteren. SB. Akad. Wiss. Wien, math.-nat. Kl., v. 143, 1934. — 30. Le Societa di Insetti. Sapere Rom, 15. 10. 1936, p. 207—208. — 31. A new genus and species of the family Nyssonidae sensu Kohl from the Far East (Hymenoptera). Festschr. E. Strand, Riga, v. 1, 1936, p. 501—504 (gemeinsam mit Keizo Yasumatsu).

Die folgende Liste enthält die von mir veröffentlichten Arbeiten über die Sphegiden und Scoliiden. Die Nummern 1 bis 31 sind in der Bibliographie des Jahres 1936 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 32 bis 35 sind in der Bibliographie des Jahres 1937 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 36 bis 38 sind in der Bibliographie des Jahres 1938 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 39 bis 41 sind in der Bibliographie des Jahres 1939 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 42 bis 44 sind in der Bibliographie des Jahres 1940 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 45 bis 47 sind in der Bibliographie des Jahres 1941 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 48 bis 50 sind in der Bibliographie des Jahres 1942 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 51 bis 53 sind in der Bibliographie des Jahres 1943 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 54 bis 56 sind in der Bibliographie des Jahres 1944 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 57 bis 59 sind in der Bibliographie des Jahres 1945 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 60 bis 62 sind in der Bibliographie des Jahres 1946 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 63 bis 65 sind in der Bibliographie des Jahres 1947 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 66 bis 68 sind in der Bibliographie des Jahres 1948 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 69 bis 71 sind in der Bibliographie des Jahres 1949 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 72 bis 74 sind in der Bibliographie des Jahres 1950 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 75 bis 77 sind in der Bibliographie des Jahres 1951 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 78 bis 80 sind in der Bibliographie des Jahres 1952 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 81 bis 83 sind in der Bibliographie des Jahres 1953 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 84 bis 86 sind in der Bibliographie des Jahres 1954 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 87 bis 89 sind in der Bibliographie des Jahres 1955 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 90 bis 92 sind in der Bibliographie des Jahres 1956 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 93 bis 95 sind in der Bibliographie des Jahres 1957 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 96 bis 98 sind in der Bibliographie des Jahres 1958 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 99 bis 101 sind in der Bibliographie des Jahres 1959 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 102 bis 104 sind in der Bibliographie des Jahres 1960 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 105 bis 107 sind in der Bibliographie des Jahres 1961 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 108 bis 110 sind in der Bibliographie des Jahres 1962 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 111 bis 113 sind in der Bibliographie des Jahres 1963 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 114 bis 116 sind in der Bibliographie des Jahres 1964 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 117 bis 119 sind in der Bibliographie des Jahres 1965 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 120 bis 122 sind in der Bibliographie des Jahres 1966 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 123 bis 125 sind in der Bibliographie des Jahres 1967 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 126 bis 128 sind in der Bibliographie des Jahres 1968 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 129 bis 131 sind in der Bibliographie des Jahres 1969 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 132 bis 134 sind in der Bibliographie des Jahres 1970 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 135 bis 137 sind in der Bibliographie des Jahres 1971 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 138 bis 140 sind in der Bibliographie des Jahres 1972 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 141 bis 143 sind in der Bibliographie des Jahres 1973 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 144 bis 146 sind in der Bibliographie des Jahres 1974 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 147 bis 149 sind in der Bibliographie des Jahres 1975 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 150 bis 152 sind in der Bibliographie des Jahres 1976 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 153 bis 155 sind in der Bibliographie des Jahres 1977 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 156 bis 158 sind in der Bibliographie des Jahres 1978 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 159 bis 161 sind in der Bibliographie des Jahres 1979 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 162 bis 164 sind in der Bibliographie des Jahres 1980 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 165 bis 167 sind in der Bibliographie des Jahres 1981 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 168 bis 170 sind in der Bibliographie des Jahres 1982 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 171 bis 173 sind in der Bibliographie des Jahres 1983 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 174 bis 176 sind in der Bibliographie des Jahres 1984 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 177 bis 179 sind in der Bibliographie des Jahres 1985 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 180 bis 182 sind in der Bibliographie des Jahres 1986 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 183 bis 185 sind in der Bibliographie des Jahres 1987 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 186 bis 188 sind in der Bibliographie des Jahres 1988 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 189 bis 191 sind in der Bibliographie des Jahres 1989 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 192 bis 194 sind in der Bibliographie des Jahres 1990 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 195 bis 197 sind in der Bibliographie des Jahres 1991 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 198 bis 200 sind in der Bibliographie des Jahres 1992 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 201 bis 203 sind in der Bibliographie des Jahres 1993 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 204 bis 206 sind in der Bibliographie des Jahres 1994 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 207 bis 209 sind in der Bibliographie des Jahres 1995 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 210 bis 212 sind in der Bibliographie des Jahres 1996 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 213 bis 215 sind in der Bibliographie des Jahres 1997 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 216 bis 218 sind in der Bibliographie des Jahres 1998 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 219 bis 221 sind in der Bibliographie des Jahres 1999 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 222 bis 224 sind in der Bibliographie des Jahres 2000 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 225 bis 227 sind in der Bibliographie des Jahres 2001 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 228 bis 230 sind in der Bibliographie des Jahres 2002 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 231 bis 233 sind in der Bibliographie des Jahres 2003 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 234 bis 236 sind in der Bibliographie des Jahres 2004 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 237 bis 239 sind in der Bibliographie des Jahres 2005 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 240 bis 242 sind in der Bibliographie des Jahres 2006 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 243 bis 245 sind in der Bibliographie des Jahres 2007 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 246 bis 248 sind in der Bibliographie des Jahres 2008 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 249 bis 251 sind in der Bibliographie des Jahres 2009 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 252 bis 254 sind in der Bibliographie des Jahres 2010 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 255 bis 257 sind in der Bibliographie des Jahres 2011 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 258 bis 260 sind in der Bibliographie des Jahres 2012 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 261 bis 263 sind in der Bibliographie des Jahres 2013 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 264 bis 266 sind in der Bibliographie des Jahres 2014 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 267 bis 269 sind in der Bibliographie des Jahres 2015 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 270 bis 272 sind in der Bibliographie des Jahres 2016 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 273 bis 275 sind in der Bibliographie des Jahres 2017 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 276 bis 278 sind in der Bibliographie des Jahres 2018 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 279 bis 281 sind in der Bibliographie des Jahres 2019 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 282 bis 284 sind in der Bibliographie des Jahres 2020 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 285 bis 287 sind in der Bibliographie des Jahres 2021 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 288 bis 290 sind in der Bibliographie des Jahres 2022 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 291 bis 293 sind in der Bibliographie des Jahres 2023 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 294 bis 296 sind in der Bibliographie des Jahres 2024 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 297 bis 299 sind in der Bibliographie des Jahres 2025 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 300 bis 302 sind in der Bibliographie des Jahres 2026 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 303 bis 305 sind in der Bibliographie des Jahres 2027 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 306 bis 308 sind in der Bibliographie des Jahres 2028 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 309 bis 311 sind in der Bibliographie des Jahres 2029 (Konowia) veröffentlicht. Die Nummern 312 bis 314 sind in der Bibliographie des Jahres 2030 (Konowia) veröffentlicht.



Hofrat Dr. Franz Maidl